

Klangschöner Kammerchor „Vocalis“

Benefizkonzert stößt auf große Resonanz

Und wie war das Konzert? Richtig klar wird einem das erst auf dem Heimweg. Schlendert man heiteren Herzens durch die Nacht, dann muss es sehr gut gewesen sein. So wie der Benefizabend am Freitag mit dem Kammerchor „Vocalis“ im Gemeindehaus der Stadthäger „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“, zu dessen Mitgliedern Sänger aus ganz Deutschland, Dänemark, Norwegen und der Schweiz zählten.

Ein beeindruckend breitgefächertes Programm hatten die Gäste zugunsten der „International Children Help e.V.“ unter gewandter Leitung von Sonja Sperling zusammengestellt. Bevor die ausdrucksstarke große Gemeinschaft jedoch ihren pausenlosen anderthalbstündigen Deklamationsreigen begann, machte die Stadthägerin Rose-Marie Brühl – in Vertretung des Vereinspräsidenten Dieter Kindermann – mit der Kinderhilfsaktion und deren vielen Wohltaten vertraut. Danach wurden Werke von Palestrina, Mozart, Schubert, Bruckner, Nössler und Bach/Nystedt, wenn es ihrer Art entsprach sublim in ein mildes, warmes und wärmen- des Licht getaucht. Volltönende Frauen- und Männerstimmen und eine prononcierte Deklamation trugen in impulsiven Stücken ein Übriges zum schrankenlosen Chorgenuss bei. Stimmstark und homogen wusste die fröhlich-be- bewegte Crew unter anderem Mozarts an- mutiges „Noch warten Herr in deinem Reich“ und Mendelssohns liebliches „Hebe deine Augen auf“ und erst recht den von Nystedt modernisierten „Im- mortal Bach“ durch mannigfache Nuan- cen viel abzugewinnen.

Eindringlich und mit bestechenden Piano- sowie Fortepassagen widmete sich die Gruppe unter anderem noch edel ausharmonierend Rheinbergers Sanctus und dessen Abendlied. Virtuos reihte das große Team dann ein fröhli- ches „Herr, ich will folgen dir“ sowie „Erheb´ dich, ew´ger Gott“ und das mit drei Solisten und dem Ensemble besetz- te „Der Geist aus den Höhen“ an. Klavi- er und Keyboard (Bryan Pfannku- chen) fielen in den atmenden Gesang ein und empfahlen sich als ideale Plattform für die Interpreten.

„Vocalis“ führte die unterschiedlichen Genres der Kirchenmusik so frisch und melodisch vor Ohren, dass der Drei- klang von Stimmkultur, Feinsinn und Intensität dem Publikum zu Herzen ging. Da musste es nach dem Finale zu Standing Ovationen und Jubel kommen, die von den sympathischen Tonkünst- lern mit zwei Zugaben belohnt wurden, bei denen wiederum Beweglichkeit und geschmackvolles Ausmusizieren die Pole des Geschehens bildeten.

DIETLIND BEINSEN